

Schnitzelfondue (2)

Der homophobe Christoph Daum kann Lukas Podolski nicht mehr bezahlen, nicht mehr nach »Gölle« zurückholen, zu teuer: »Alle Böcke beißen, alle Böcke beißen, nur der Göllner Scheißbock nicht ...« Podolski, »Man of the (deutsche) Match« vom Sonntag, schon lange beim FC Bayern mit Bankdrücken beschäftigt, gilt in »Göllsch«-Kneipen bis heute als »einer von uns«, der wie früher mit Adiletten im Mercedes-Haus um die Ecke manchmal reinschaut, Probefahren und Kaffee umsonst. Poldi zum Sonntag: »Die Option mit mir auf links hat ganz gut geklappt, um etwas mehr Druck auszuüben.«

Geboren wurde er vor 23 Jahren in Gliwice (Gleiwitz). »Wir sind eine große Familie, viele von uns leben in Polen«, erklärte er den Verzicht aufs Freuen über seine zwei Tore. »Ich habe ja oft genug gesagt, daß ich polnisches Blut in mir habe.« Web.de titelte martialisch: »Pole im Herzen, Deutscher im Fuß.« Rzeczpospolita schrieb mit großantiger Gutherzigkeit: »Er hat immer gut über das Land seiner Eltern gesprochen.« (jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/106924.schnitzelfondue-2.html>